

Jahresabschluss und Lagebericht 2024



Inhalt

05	Lagebericht
06	Grundlagen
07	Wirtschaftsbericht
11	Vermögenslage
12	Finanzlage
14	Risikobericht
17	Jahresabschluss 2024
18	Bilanz zum 31. Dezember 2024
20	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
23	Anhang
24	Organe der Gesellschaft
25	Allgemeine Angaben
25	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
25	Bilanz / Aktiva
27	Bilanz / Passiva
28	Erläuterungen zum Jahresabschluss
35	Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen
36	Sonstige Angaben
38	Brutto-Anlagenspiegel
39	Bestätigungsvermerk
45	Bericht des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Grundlagen

Die Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, (Euler Hermes AG) ist in der Euler Hermes Gruppe zentral für die Bonitätsbewertung und die Risikoüberwachung deutscher und internationaler Unternehmen zuständig und arbeitet daher eng mit der Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA, Hamburg, (Euler Hermes Deutschland) sowie der gesamten Euler Hermes Gruppe zusammen. Ferner ist sie mit der Durchführung des Mandatsgeschäfts für die Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Exportkreditgarantien und Garantien für Ungebundene Finanzkredite beauftragt.

Die Euler Hermes Gruppe hat im März 2022 ihren Markenauftritt verändert und bietet ihre Produkte und Dienstleistungen unter dem Namen Allianz Trade an. Davon ausgenommen sind explizit die im Mandatsgeschäft durchgeführten Dienstleistungen. Diese werden auch weiterhin unter dem Namen Euler Hermes angeboten. Im Zuge dieser Neuausrichtung wurde auch die interne Steuerung der Geschäftsbereiche angepasst, sodass das Mandatsgeschäft im Folgenden als Euler Hermes Services und die Kreditprüfung, Bonitätsbewertung und Risikoüberwachung außerhalb des Mandatsgeschäfts als Allianz Trade Services bezeichnet wird.

Die Gesellschaft generiert mit ca. 62 % (i. Vj. 66 %) den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Servicebereich der Euler Hermes Services. Aus dem Servicebereich Allianz Trade Services resultieren ca. 38 % (i. Vj. 34 %).

Die Gesellschaft ist Teil des Allianz Konzerns, in dessen Konzernabschluss die Euler Hermes AG mit befreiender Wirkung einbezogen wird. Unmittelbares Mutterunternehmen der Euler Hermes AG ist die Euler Hermes Group S.A.S. mit Sitz in Paris.

Die Servicebereiche im Einzelnen

Euler Hermes Services

Zum Servicespektrum im Mandatsgeschäft gehören die gesamte Bearbeitung von Anträgen von Deckungen und Entschädigungsleistungen und die für die Durchführung der Aufgaben der deutschen Exportkreditagentur notwendigen Durchführungs-, Beratungs- und Vertretungsleistungen. Dazu gehören die im Antragsverfahren durchgeführten Leistungen wie Bonitäts-, Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsprüfungen, Beratungen und Prüfungen zur Klimastrategie, Klärungen zu generellen Nachhaltigkeitsfragen, Compliance Themen und Korruptionsprävention. Die Prüfungsergebnisse bilden die Entscheidungsgrundlage zur Übernahme einer Exportkreditgarantie, die wiederum die Basis für günstige Refinanzierungskonditionen bei Kreditinstituten durch Minimierung des Schadensrisikos bildet.

Zur Gewährleistung und Sicherstellung der Ansprüche des Bundes werden die Prozesse Schadenbearbeitung, Inkasso und Regress sowie die Umschuldung schadhafter Forderungen vollständig in spezialisierten Teams zur Bearbeitung bundesgedeckter Forderungen geleistet. Darüber hinaus werden Beratungs- und andere Dienstleistungen wie Rechts- und Produktberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Kundenberatung, Zahlungsverkehr und Rechnungslegung zur Abwicklung des Bundesgeschäfts erbracht.

Ferner werden im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung Garantien für Ungebundene Finanzkredite zur Absicherung im Ausland gegen wirtschaftliche und politische Kreditausfallrisiken vergeben. Auch hier erfolgt die integrierte Bearbeitung von der Kreditprüfung und der Risikoüberwachung bis hin zur Abwicklung im Schadensfall und der Steuerung von Zahlungsströmen.

Allianz Trade Services

Im Risikomanagement werden für Kunden der Euler Hermes AG diverse Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt der Risikominimierung wie Kreditprüfungen und Bonitätsbewertung sowie die Überwachung von Kreditrisiken im In- und Ausland durchgeführt. Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der einzelnen Kunden der Versicherungsnehmer ist Grundlage für die Vergabe von Kreditversicherungsschutz innerhalb der Euler Hermes Gruppe. Die Bonitätsanalysen der Euler Hermes AG resultieren in einem internen Rating. Dieses wird in Form einer Ratingkennziffer an externe Kunden verkauft (BoniCheck).

Für die erbrachten Serviceleistungen im Rahmen des Risikomanagements entrichten die Kunden pro Risiko Gebühren an die Euler Hermes AG. Die Risikobewertung erfolgt durch die im Land des jeweiligen Risikos ansässige Euler Hermes Gesellschaft. Die Zeichnung des Risikos hingegen erfolgt stets durch die Euler Hermes Gesellschaft, die die Prüfung veranlasst hat. Die Euler Hermes AG ist für die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung von in Deutschland ansässigen Unternehmen zuständig. Die Abrechnung dieser gruppeninternen Serviceleistungen erfolgt über das Risk Business Model über festgelegte Verrechnungspreise.

Wirtschaftsbericht

Die Inflation in Deutschland hat sich im Laufe des Jahres 2024 wieder dem Ziel der Zentralbanken von ca. 2 % angenähert. Die damit verbundene verlorene Kaufkraft ist durch deutliche Verdienstanstiege weitgehend kompensiert. Zwar sind auf Jahres-sicht die Exporte 2024 auf 1.560 Mrd. Euro (i. Vj. 1.562 Mrd. Euro) um 1,0 % zurückgegangen. Dennoch endet das Jahr 2024 mit einem positiven Ausblick, da die Monate November und Dezember einen Exportzuwachs zu verzeichnen haben. Das Anziehen der Konjunktur in wichtigen Absatzmärkten wie den europäischen Nachbarländern könnte den deutschen Außenhandel weiter stützen. Trotzdem bleibt der Wettbewerbsdruck insbesondere bei den Investitionsgüterherstellern und den energieintensiven Industriezweigen hoch, sodass die deutschen Exporte auf den Weltmärkten zunehmend verdrängt werden. Günstigere Finanzierungsbedingungen kommen den Anlageinvestitionen jedoch zugute.

Die Aktienmärkte setzen zu Beginn des Jahres 2025 zunächst den Aufwärtstrend.

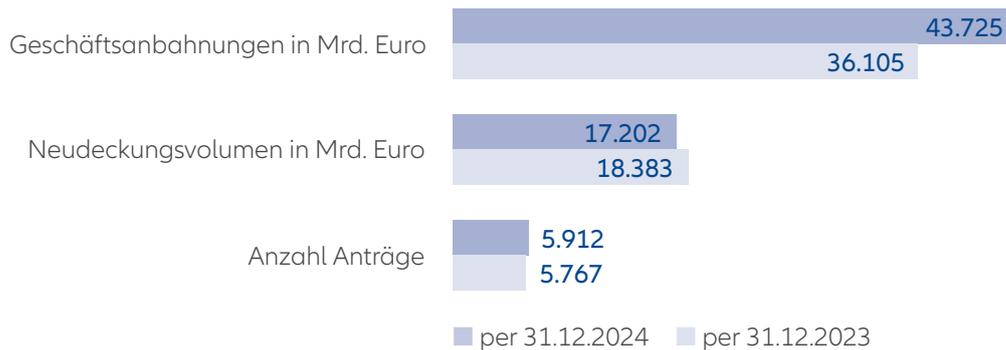
Angekündigte Zollerhöhungen der US-Regierung führten seit Ende März zu Unsicherheiten und deutlichen Kursrückgängen an den Finanzmärkten. Aufgrund der innen- und geopolitischen Lage ist die Prognose mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Es wurde 2024 im Bereich Euler Hermes Services maßgeblich in die Umsetzung der im Vorjahr erarbeiteten Klimastrategie und des von der Bundesregierung geforderten Bürokratieabbaus investiert. Mit insgesamt 20 einzelnen Maßnahmen bei den Exportkreditgarantien sollen weitere Prozess-, Verfahrens- und Produktverbesserungen eine Entlastung und somit eine verbesserte Wettbewerbsposition erzielen. Darüber hinaus wurde im Januar 2025 ein weiteres Maßnahmenpaket zur Exportförderung von der Bundesregierung verabschiedet. 2024 konnten mehrere volumenstarke kreditfinanzierte Großgeschäfte finalisiert und abgesichert werden. Das Neudeckungsvolumen bei den Exportkreditgarantien des Bundes, das stark durch die Indeckungnahme von Großgeschäften

bestimmt ist, rangiert unter dem des Vorjahres jedoch im Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Der Bestand an Anbahnungen aus beantragten Einzeldeckungen und

grundsätzlichen Deckungszusagen bewegt sich deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

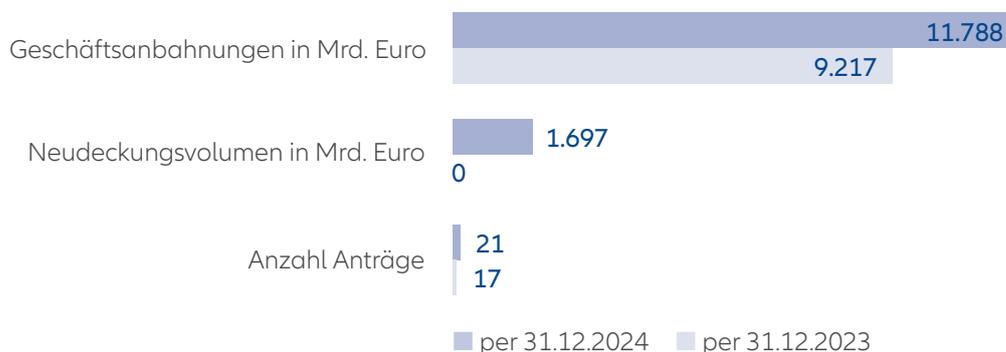
Kennzahlen – Exportkreditgarantien



Weiterhin wurden ebenfalls Entlastungsmaßnahmen bei den Garantien für Ungebundene Finanzkredite eingeführt. Investitionen bis 5 Mio. Euro in unkritischen Ländern haben ein vereinfachtes Antragsverfahren erhalten. Die Entscheidungskompetenz des entscheidenden Ausschusses wurde spürbar ausgeweitet und die Berichtspflichten wurden deutlich reduziert.

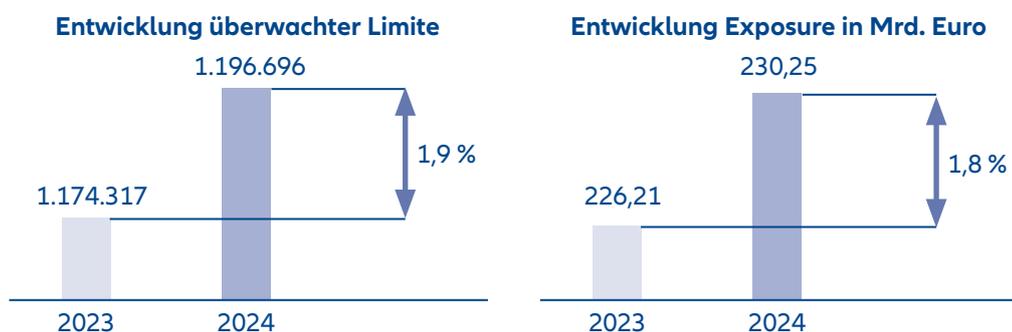
Auch die Nachfrage nach Garantien für Ungebundene Finanzkredite des Bundes ist nochmal im Volumen wie auch in der Anzahl weiter gestiegen. Jedoch erfolgte Ende 2024 der Rückzug beteiligter Unternehmen aus einem Batteriezellenprojekt und somit die Rückabwicklung des Finanzkredites. Die Abwicklung erfolgt ohne finanzielle Effekte auf die Euler Hermes AG.

Kennzahlen – Garantien Ungebundene Finanzkredite



Die Umsätze im Bereich Allianz Trade Services für inländische und ausländische Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Der Anstieg beruht zum einen auf dem Umstieg auf ein neues Vertragssystem, wodurch Rechnungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro zeitverzögert erst 2024 gestellt worden sind, und zum anderen auf einem Anstieg der Kreditlimite um

1,9 % und des betreuten Exposures um 1,8 %. Insgesamt verbesserte sich das durchschnittliche Grade der überwachten Limite leicht und zeugt davon, dass bei widrigen wirtschaftlichen Bedingungen zwar mehr Risikotransfer stattfindet, dies jedoch nach klaren Vorgaben durchgeführt wird, um auch die Kapitalbasis der Euler Hermes AG zu schützen.



Euler Hermes führt in der Region DACH das Projekt Reshape durch. Hierdurch werden auch kundennahe Prozesse der Euler Hermes AG verbessert, indem unter anderem Entscheidungskompetenzen beim Außendienst erweitert, Kernkompe-

tenzen in den jeweiligen Fachbereichen bei der Kreditprüfung und Risikoeinschätzung gestärkt sowie manuelle Prozesse reduziert und digitale Prozesse weiter ausgebaut werden.

Ertragslage

In der folgenden Ertragsübersicht sind Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ertragsübersicht	01.01.–31.12.2024 TEUR	01.01.–31.12.2023 TEUR
Umsatzerlöse	142.433	134.653
davon Euler Hermes Services	88.757	88.420
davon Allianz Trade Services	53.676	46.233
Sonstige Erträge	2.141	58
davon Euler Hermes Services	1.706	46
davon Allianz Trade Services	435	12
Aufwendungen	-115.765	-121.976
Operatives Ergebnis	28.809	12.735
Finanzergebnis	9.130	2.187
Steuern	-11.956	-8.901
Jahresüberschuss	25.982	6.020

Umsatzerlöse

Der Umsatz des Servicebereichs Euler Hermes Services besteht im Wesentlichen aus den Erträgen für die Erbringung der Dienstleistungen im Mandatsgeschäft sowie in geringerem Maße den Entgelten für Schulungs- und Beratungsleistungen.

Trotz des leicht gesunkenen Neudeckungsvolumens konnten wieder Großprojekte mit Exportkreditgarantien abgesichert

werden. Dies hat zu einer leichten Umsatzsteigerung im Servicebereich Euler Hermes Services geführt. Die Umsätze der Garantien für Ungebundene Finanzkredite bewegen sich weiter auf dem Niveau des Vorjahres, jedoch mit einer zunehmenden Antragsstückzahl und einem deutlich vergrößerten Geschäftsvolumen, der sich in Anbahnung befindenden Projekte.

Insgesamt erhöhte sich der Umsatz auf TEUR 88.757 (i. Vj. TEUR 88.420).

Die Gebühren für Kreditprüfungen im Auftrag der Versicherungsnehmer der Euler Hermes Gruppe sowie die Einnahmen für die Auskunftserteilung an Gruppengesellschaften führten zu einem Umsatz von TEUR 53.676 (i. Vj. TEUR 46.232). Die Anzahl der bearbeiteten Kreditlimite für inländische und ausländische Risiken, für die von der Euler Hermes AG Kreditprüfungen vorgenommen werden, nahmen leicht um 1,9 % zu.

Der Umsatz des Produkts BoniCheck erhöhte sich im Kalenderjahr 2024 deutlich um 7,8 % gegenüber dem Vorjahr und konnte somit den Trend aus dem Vorjahr fortsetzen. Maßgeblich für die Umsatzsteigerung waren eine Ausweitung des Bestandsgeschäfts sowie eine Steigerung des Vertragsbestandes.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.141 (i. Vj. TEUR 58) beruhen im Wesentlichen auf der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.354 (i. Vj. TEUR 31) und dem Erlös aus dem Verkauf eines Grundstückes in Höhe von TEUR 456.

Aufwendungen

Maßgeblich setzen sich die Aufwendungen zusammen aus Personalkosten mit TEUR 45.825 (i. Vj. TEUR 49.808), sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 39.856 (i. Vj. TEUR 41.050) und bezogenen Leistungen mit TEUR 19.964 (i. Vj. TEUR 20.444).

Als Folge des Tarifabschlusses wurde im März 2024 an alle nichtleitenden Mitarbeitenden eine Einmalzahlung in Höhe von 1.000 Euro geleistet und zum September das Gehalt um weitere 3 % angehoben.

Durch die anhaltend hohe Zinslage verringern sich weiterhin auch die Zuführungen zu den betrieblichen Alterssicherungssystemen um TEUR 1.997. Trotz Tarifierhöhungen und Inflationsausgleichszahlungen und nach dem Ausbleiben von Sondereffekten wie im Vorjahr konnten die Gehaltskosten leicht gesenkt werden und übertrafen damit geringfügig die Erwartungen die von einem konstanten Niveau ausgegangen sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 1.194 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wobei dies im Wesentlichen auf Rückstellungsbildungen im Vorjahr zurückzuführen ist. Insgesamt sind die betrieblichen Aufwendungen, wie geplant, auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen des Jahres 2024 verringerten sich um TEUR 555 auf TEUR 10.119 (i. Vj. TEUR 10.674). Dies beruht auf dem Auslaufen der Abschreibungen für das myAGA Kundenportal und den geänderten Aktivierungsregeln.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis erhöhte sich deutlich auf TEUR 28.809 (i. Vj. TEUR 12.735).

Der Umsatz der Euler Hermes AG hat sich im Vorjahresvergleich um 5,8 % erhöht und beträgt TEUR 142.433 (i. Vj. TEUR 134.653) und hat damit das erwartete Ergebnis deutlich übertroffen.

Der operative Gesamtaufwand belief sich 2024 auf TEUR 115.765 (i. Vj. TEUR 121.976) und war damit um 5,1 % geringer als im Vorjahr. Er hat mit der Kostenreduktion die Erwartungen deutlich übertroffen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 9.130 (i. Vj. TEUR 2.187). Die Erträge stammen

wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Dividenden der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien, in Höhe von TEUR 5.390 (i. Vj. TEUR 4.420). Hinzu kommen Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von TEUR 1.337 (i. Vj. TEUR 1.126) sowie Zinserträge in Höhe von TEUR 2.834 (i. Vj. TEUR 569). Dem entgegen laufen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 418 (i. Vj. TEUR 793). Daraus resultiert insgesamt ein positives Finanzergebnis.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragssteueraufwand beträgt TEUR 11.956 (i. Vj. TEUR 8.901) und ist damit deutlich höher als im Vorjahr. Dies beruht in erster Linie auf dem deutlich gestiegenen operativen Ergebnis.

Jahresüberschuss

Die gleichbleibend hohe Nutzung der Exportkreditgarantien wie auch eine Steigerung der Serviceerträge zum Teil durch periodenfremde Gebührenabrechnungen aus dem Risikomanagement führten zu steigenden Umsätzen. In Verbindung mit deutlich geringeren Personalkosten und Rückstellungsaufösungen übertraf das operative Ergebnis die Erwartungen erheblich.

Vermögenslage

In der folgenden Vermögensübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 zusammengefasst.

Vermögensübersicht	01.01.–31.12.2024 TEUR	01.01.–31.12.2023 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.854	37.898
Sachanlagen	604	946
Finanzanlagen	103.961	113.968
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	118.021	46.309
Guthaben bei Kreditinstituten	1.765	1.383
Übrige Aktiva	321	204
Vermögen	252.526	200.708
Eigenkapital	113.856	93.874
Rückstellungen	69.345	65.528
Verbindlichkeiten	63.813	37.238
Übrige Passiva	5.512	4.068
Kapital	252.526	200.708

Maßgeblich wird die Vermögenslage der Euler Hermes AG geprägt durch die immateriellen Vermögensgegenstände mit TEUR 27.854 (i. Vj. TEUR 37.898), die Finanzanlagen mit TEUR 103.961 (i. Vj. TEUR 113.968) und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 118.021 (i. Vj. TEUR 46.309). Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist in erster Linie gekennzeichnet durch die planmäßige Abschreibung (TEUR 8.374) des Geschäfts- und Firmenwertes der im Jahr 2017 von der PricewaterhouseCoopers GmbH übernommenen Anteile am Mandatsgeschäft. In der Berichtsperiode ist ein Anlagenabgang in Höhe von TEUR 371 von einem Grundstück zu verzeichnen. Die Finanzanlagen sinken aufgrund von Verkäufen der Anleihen wegen Endfälligkeit in Höhe von TEUR 10.007. Die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögens-

gegenstände resultiert mehrheitlich aus der Erhöhung des Cash Pools der Allianz um TEUR 73.390. Gegensätzlich sind die Forderungen gegenüber dem Finanzamt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.801 gesunken.

Das Eigenkapital stieg 2024 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 25.982 und der Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 25.900 (i. Vj. TEUR 6.000) im Vergleich zu 2023 um TEUR 19.982. Der Anstieg der Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.817 ist überwiegend auf die Erhöhung der Steuer-rückstellungen in Höhe von TEUR 6.839 zurückzuführen. Auch die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 27.317 stark angestiegen. Dies resultiert überwiegend aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 26.380.

Finanzlage

Die Liquidität, die zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, wird durch eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Einnahmen und Rückflüssen aus Finanzanlagen.

Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus Dividendenzahlungen, Investitionen in das Finanzanlagevermögen, Personalkosten, konzerninternen Dienstleistungsverrechnungen und Informationsbeschaffungskosten.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich aus dem Allianz Cash Pool (TEUR 109.704) und aus Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 1.765) zusammen.

Vor dem Hintergrund der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen und bran-

chensspezifischen Rahmendbedingungen bewerten wir den Geschäftsverlauf als insgesamt erfreulich.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Euler Hermes AG hat bei den berichtspflichtigen Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.

Prognose- und Chancenbericht

2024 hat im Laufe des Jahres die Inflationsrate nachgelassen und sich dem Ziel der

Zentralbanken von 2 % kontinuierlich angenähert. Zwar haben neue Tarifverträge zu deutlichen Zuwächsen bei den Löhnen geführt, dennoch bleiben die Impulse in Deutschland durch den privaten Konsum bislang aus. Während sich die Volkswirtschaften weltweit allmählich erholen und die Nachfrage anzieht, profitiert die exportorientierte deutsche Industrie davon nur wenig. Vielmehr entkoppelt sich der deutsche Warenexport zunehmend von der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Hier treten zunehmend strukturelle Ursachen in den Vordergrund. Insbesondere die Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes leiden unter dem spürbaren Verlust an Wettbewerbsfähigkeit vor allem auf den außereuropäischen Märkten.

Von entscheidender Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland werden 2025 die Entwicklung der politischen Landschaft nach der vorgezogenen Bundestagswahl, die wirtschaftliche Weichenstellung der USA unter dem neuen Präsidenten, die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Deutschland und seine Wettbewerbsfähigkeit sowie die Entwicklung der zahlreichen Krisen sein.

Die Stimmung in den Unternehmen sank zuletzt weiter. Dies war vor allem auf die schlechtere Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Lage zurückzuführen. Für die deutsche Wirtschaft geht der IWF von einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,8 % für 2025 aus. Unsicherheitsfaktoren für die Prognose bilden der Fachkräftemangel, die weiterhin hohen Energiekosten und der schwache Konsum, der trotz hoher Lohnzuwachsrate nicht in Schwung kommt.

Der deutsche Außenhandel ist mit erheblichen Unsicherheiten konfrontiert. In welchem Umfang die strukturellen Anpassungsprozesse das gesamtwirtschaftliche Produktionspotenzial belasten, ist schwer zu beurteilen. Insbesondere kann die

Schwäche des verarbeitenden Gewerbes nicht eindeutig konjunkturellen oder strukturellen Faktoren zugeordnet werden. Die Stimmung der deutschen Exportindustrie wird zunehmend pessimistischer, sodass insgesamt mit sinkenden Exporten kalkuliert wird. Es bleibt abzuwarten, ob von der Dollarentwicklung seit der US-Präsidentenwahl nachhaltige Impulse für deutsche exportorientierte Unternehmen ausgehen werden.

Alles in allem sind die Ausfuhren 2024 um 1,0 % gesunken. In den kommenden beiden Jahren sollen gemäß der Jahresprojektion der Bundesregierung die Ausfuhren 2025 um 1,5 % und 2026 um 2,3 % expandieren.

Die anhaltende Inflation, die hohen Zinsen und Energiekosten sowie eine zunehmend verschärfte Wettbewerbssituation zehren bei vielen Unternehmen an der Substanz und vermindern die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Der wirtschaftspolitische Stillstand und die rückläufige Innovationskraft haben den Wirtschaftsstandort Deutschland geschwächt. Die gewerblichen Insolvenzen stiegen auch 2024 um weitere 16,8 % an. Insbesondere fallen bei Großinsolvenzen zahlreiche Arbeitsplätze weg und uneinbringliche Forderungen in Milliardenhöhe ziehen durch sogenannte Ketteninsolvenzen vermeintlich gesunde Unternehmen mit in die Insolvenz. Diese vermehrt auftretende Risikosituation regt das Absicherungsbedürfnis der Marktteilnehmer an und könnte die Nachfrage nach risikominimierenden Produkten steigern.

Um im internationalen Handel wettbewerbsfähig zu sein, reicht die bloße Produktqualität vielfach nicht mehr aus. Verstärkt bekommen deutsche Exportunternehmen den Zuschlag, wenn sie eine attraktive Finanzierung mitbringen. Um die Position der deutschen Unternehmen im Ausland zu verbessern und Potenziale

insbesondere im Bereich von sogenannten Transformationsprojekten zu eruieren, hat Euler Hermes im Mandatsgeschäft die Marktbearbeitung durch organisatorische und strukturelle Ergänzungen verbessert, unter anderem durch die Einrichtung eines sogenannten Green Deal Teams. Ferner wird an neuen Produkten und einem Maßnahmenpaket gearbeitet, das mit spürbaren Verbesserungen bei Produkten und der Deckungspraxis die Wettbewerbsfähigkeit von deutschen Exportunternehmen stärken und weiter Bürokratie abbauen soll.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die regelmäßige Geschäftstätigkeit der Marktteilnehmer zunehmend normalisiert, der Konsum nach Abklingen der Inflation und den hohen Tarifabschlüssen zunimmt, der Welthandel wieder ansteigt und somit wieder verstärkt Anträge für Kreditprüfungen und Bonitätsbewertungen gestellt werden. Die Umsatzerwartung im Bereich der Bundesdeckungen wird weiterhin maßgeblich von der Realisierung von Großprojekten abhängig bleiben. Das

zum Jahresende verabschiedete Maßnahmenpaket bei den Bundesdeckungen wurde in der Wirtschaft mit großem Interesse wahrgenommen und hat bereits zu Jahresbeginn 2025 zu einer spürbaren Belebung geführt. Weiterhin befinden sich zahlreiche Großgeschäfte in der Anbahnung, für die 2025 mit einem Vertragsabschluss zu rechnen ist.

Im Vergleich zu 2024 werden 2025 keine Umsatzsondereffekte erwartet, sodass der Umsatz bereinigt moderat steigen wird.

Gleichzeitig ist mit einem moderat steigenden Kostenniveau aufgrund der bevorstehenden Tarifverhandlung im Versicherungsgewerbe zu rechnen, da die Forderungen der Gewerkschaften nach Jahren der Inflation höher als in der jüngsten Vergangenheit ausfallen werden.

Das operative Ergebnis sowie der Jahresüberschuss werden kumuliert leicht unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Risikobericht

Für die Euler Hermes AG ist der Umgang mit Risiken, die den beiden Geschäftsbereichen Euler Hermes Services und Allianz Trade Services zuzuordnen sind, von zentraler Bedeutung. Das Risikomanagement besteht aus, soweit geboten, miteinander verzahnten Prozessen, deren Ziel es ist, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, sie anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, ihre quantitativen und qualitativen Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Im Wesentlichen ist die Euler Hermes AG den allgemeinen Marktrisiken für ihre Produkt und Dienstleistungen unterworfen,

diese bestehen in einer geringeren Nachfrage nach Versicherungsprodukten bei der Euler Hermes Niederlassung und damit verbunden einer geringeren Nachfrage nach Kreditprüfungen. Dem begegnet Euler Hermes mit einer permanenten Produktentwicklung und intensiven Kommunikation von Kreditentscheidungen. Cyberrisiken begegnet Euler Hermes durch kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeiter für mögliche Risiken und Schulungen zu möglichen Angriffsmöglichkeiten und der Rolle des Einzelnen bei der Gefahrenabwehr.

Für das Bundesgeschäft sind die Kernrisiken ein möglicher Mandatsverlust oder eine

erheblich geringere Inanspruchnahme von Bundesdeckungen. Die Bundesdeckungen sind subsidiäre und nachfrageorientierte Absicherungsinstrumente. Ihre Nutzung ist unter anderem abhängig von den Möglichkeiten des kommerziellen Finanzierungs- und Kreditversicherungsmarktes, die Risiken selbst tragen zu können. Dabei wird das Bundesgeschäft maßgeblich von großen und entsprechend mit hohen Risiken behafteten Einzelgeschäften sowie deren konkreten Realisierungsterminen bestimmt und ist daher nur schwer prognostizierbar.

Ein weiterer Bestandteil unseres Geschäftsmodells ist es, vereinnahmte Prämien und Entgelte, in Kapitalanlagen zu investieren und damit zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. In erster Linie beschränken sie die Anlagen in festverzinsliche Anleihen sowie auf Zinserträge auf Liquiditätsreserven. Damit verbunden sind das allgemeine Zinsrisiko durch sich verändernde Zinssätze und ein daraus resultierender geringerer Ertrag sowie allgemeine Kreditrisiken, die bei der Kapitalanlage in Anleihen bestehen.

Investment- und Anlageentscheidungen werden für die Euler Hermes Gesellschaften gemäß der gesetzten Anlagestrategie zentral auf Gruppenebene von einem spezialisierten Team getroffen und gruppenweit umgesetzt. Änderungen auf den Finanzmärkten werden so frühzeitig erkannt und antizipiert.

Risikoorganisation und -prinzipien (Risk Governance)

Der Vorstand der Euler Hermes AG legt die geschäftspolitischen Ziele nach Rendite- und Risikogesichtspunkten im Rahmen

der Euler Hermes Group Risk Policy fest, die verbindliche Mindestanforderungen vorschreibt. Der Vorstand überwacht und steuert das Risikoprofil der Gesellschaft.

Unabhängige Risikoüberwachung

In der Allianz/Euler Hermes Gruppe ist der Grundsatz der unabhängigen Risikoüberwachung verankert. Das heißt, es existiert eine strikte Trennung von aktiver Risikoübernahme durch die Linienfunktionen auf der einen Seite und Risikoüberwachung durch unabhängige Funktionen auf der anderen Seite (Independent Risk Oversight). Diese Kontrollinstanz umfasst nicht nur die unabhängige Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung, sondern auch die Überwachung von Risiken und Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Zudem prüft sie Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an den Vorstand der Euler Hermes AG aus.

Internes Kontrollsystem (IKS) der Euler Hermes AG

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Euler Hermes AG verfolgt das Ziel, finanzielle, operationelle und sogenannte Toprisiken zu identifizieren und zu reduzieren. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der Risikoüberwachung und bewertung als auch auf der Implementierung risikoreduzierender Kontrollen. Es werden regelmäßige Kontrolltests zur Qualitätssicherung des IKS durchgeführt. Durch diese Kontrollen sollen Risiken bereits vor ihrem Eintritt verhindert oder zumindest aufgedeckt und Maßnahmen ergriffen werden. Der bei der Euler Hermes AG angewandte IKS-Ansatz orientiert sich eng an den Vorgaben der Allianz SE.

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Hamburg, den 28. März 2025



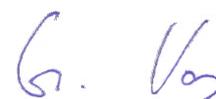
Bogaerts



Dessèvre



Schöne



Vos

Jahresabschluss 2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.919.274	8.589.664
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.934.591	29.308.557
	27.853.865	37.898.221
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	370.539
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	604.587	574.960
	604.587	945.499
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.663.273	3.663.273
2. Beteiligungen	37.450.109	37.450.109
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	62.848.174	72.854.808
	103.961.556	113.968.190
	132.420.008	152.811.910
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.486.413	3.872.684
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 4.486.413 (Vj.: TEUR 3.873)	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	113.038.495	39.556.468
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 112.814.217 (Vj.: TEUR 39.356)	
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	EUR 224.278 (Vj.: TEUR 201)	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	495.189	2.879.781
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 495.189 (Vj.: TEUR 2.880)	
– davon aus Steuern	EUR 0 (Vj.: TEUR 2.022)	
	118.020.097	46.308.933
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.764.721	1.383.172
	119.784.818	47.692.105
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45	45
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	320.911	203.919
Gesamt	252.525.782	200.707.979

Passiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	50.458.218	50.458.218
III. Bilanzgewinn	53.397.774	33.415.380
	113.855.992	93.873.598
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44.412.826	44.231.389
2. Steuerrückstellungen	13.909.642	7.070.661
3. Sonstige Rückstellungen	11.022.480	14.226.103
	69.344.948	65.528.153
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.328.296	1.086.098
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 1.328.296 (Vj.: TEUR 1.086)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.052.276	30.166.659
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 58.052.275,64 (Vj.: TEUR 30.167)	
– davon aus Lieferungen und Leistungen	EUR 58.052.275,64 (Vj.: TEUR 30.167)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.432.036	5.984.685
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 4.432.036 (Vj.: TEUR 4.875)	
– davon aus Steuern	EUR 2.186.411 (Vj.: TEUR 1.709)	
– davon im Rahmen sozialer Sicherheit	EUR 45.742 (Vj.: TEUR 30)	
	63.812.608	37.237.442
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	5.512.234	4.068.786
Gesamt	252.525.782	200.707.979

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	142.433.384	134.652.563
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.140.683	58.249
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.964.215	20.443.751
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.342.992	37.657.267
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 3.355.048 (Vj.: TEUR 5.856)	9.482.184	12.150.805
	45.825.176	49.808.072
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	10.119.251	10.674.410
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.856.018	41.049.815
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.389.976 (Vj.: TEUR 4.420)	5.389.976	4.419.588
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 22.992 (Vj.: TEUR 80)	1.337.040	1.125.650
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.173.037 (Vj.: TEUR 786)	3.173.716	786.485
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 324.704 (Vj.: TEUR 475)	770.497	4.144.306
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.956.291	8.901.426
12. Ergebnis nach Steuern	25.983.351	6.020.755
13. Sonstige Steuern	957	957
14. Jahresüberschuss	25.982.394	6.019.798
15. Gewinnvortrag	27.415.380	27.395.581
16. Bilanzgewinn	53.397.774	33.415.379
Finanzergebnis	9.130.235	2.187.417
Operatives Ergebnis	28.809.407	12.734.764

Anhang für das
Geschäftsjahr
vom 1. Januar
bis zum 31.
Dezember 2024

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Aemilius Wilhelmus Bogaerts

Master in Business Administration
(Vorsitzender des Vorstands)

Philippe Dessèvre

Post Graduate Degree in Audit &
Management Control (CFO)

Edna Schöne

Juristin
(Vorstand Bundesgeschäft)

Guido Vos

Diplom-Bankbetriebswirt
(Regionaler Risiko-Direktor)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Gerd-Uwe Baden

Dr. jur./Diplom-Kaufmann (Vorsitzender
des Aufsichtsrats, Mitglied des Vorstands
i. R. der Euler Hermes Group SAS, Paris,
Frankreich) (bis 24. April 2024)

Aylin Somersan Coqui

Master of Business Administration
(Vorsitzende des Aufsichtsrats, CEO, Euler
Hermes Group SAS, Paris, Frankreich)
(seit 24. April 2024)

Michael Eitelwein

Diplom-Ingenieur (Stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats, COO Euler
Hermes Group SAS, Paris, Frankreich)

Claudia Donzelmann

Master of Business Administration (Global
Head of Regulatory and Public Affairs
Allianz SE, München)

Dr. Christian Forwick

Dr. jur. (Abteilungsleiter Außenwirtschafts-
politik im Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin)

Sonja Johns

Kaufmännische Angestellte (Vorsitzende
des Gesamtbetriebsrats, Hamburg,
freigestelltes Betriebsratsmitglied Euler
Hermes AG, Hamburg) (bis 24. April 2024)

I. Allgemeine Angaben

Sitz der Euler Hermes Aktiengesellschaft (Euler Hermes AG) ist Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 130564 im Register des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB und des AktG in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Entsprechend den Größenmerkmalen des § 267 Absatz 4 Satz 2 HGB i. V. m. § 267 Absatz 3 HGB ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Umrechnung in Euro sind die Kurse der Transaktionstage. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und

Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Bilanz / Aktiva

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer für gekaufte Software beträgt 3 Jahre, für selbsterstellte Software 5 Jahre und für die Großprojekte 10 Jahre.

Die Nutzungsdauer des Geschäfts- und Firmenwertes, der aus der Übertragung der Übernahme der Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes (Bundesdeckungen) von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, (PwC) entstanden ist, beträgt 10 Jahre.

2 Sachanlagen

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis einschließlich 250 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

3 Finanzanlagen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Kapitalanlagen, die ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind gemäß § 246 Absatz 2 HGB mit den Verbindlichkeiten verrechnet worden. Dabei sind diese Kapitalanlagen gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit erforderlich unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Die Pauschalwertberichtigungen werden auf Basis der Fälligkeitsstruktur ermittelt. Einzelne Forderungsarten, die im Rahmen von möglichen Einzelwertberichtigungen betrachtet werden, sind hiervon ausgenommen.

5 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt mit den Nennwerten.

6 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

7 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Bei gewissen Pensionsplänen kommt es zu einem aktiven Unterschiedsbetrag

aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 234 (i. Vj. TEUR 110), da für die Dotierung des Vermögens ein anderer Zinssatz zugrunde gelegt wird als für die Berechnung des Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen.

Bei Altersteilzeitverträgen ergibt sich bei der Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 87 (i. Vj. TEUR 94).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags

entspricht derjenigen, die in den Abschnitten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Bilanz / Passiva

8 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und der Bilanzgewinn wurden zum Nennwert angesetzt.

9 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung von BilMoG resultierende Umstellungsaufwand wurde bis 2023 bis auf 15 Jahre verteilt.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen verweisen wir auf III. 1 Erläuterungen zur Bilanz und IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

10 Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie beinhalten die die Vorjahre betreffenden noch nicht veran-

lagten Steuern sowie die aktuelle Zuführung zur Rückstellung 2024.

11 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr

als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben, Altersteilzeit und Vorruhestand werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden gem. § 250 Abs. 2 HGB für zeitraumbezogene Leistungen gebildet.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1 Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist dem nachfolgenden Brutto-Anlagenpiegel zu entnehmen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände beziehen sich im Wesentlichen auf die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bun-

des (Bundesdeckungen), die 2017 von der PwC vollständig auf die Euler Hermes AG übertragen wurden. Die Anschaffungskosten des Geschäfts- und Firmenwertes werden gem. § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben. Die im Berichtsjahr 2024 erfolgten Abschreibungen betragen TEUR 8.374. Der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes beläuft sich auf TEUR 20.935.

Sachanlagen

Die im Berichtsjahr 2024 erfolgten planmäßigen Abschreibungen betragen

TEUR 75 und die Anlagenabgänge belaufen sich auf TEUR 390.

Finanzanlagen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB per 31. Dezember 2024

PU	Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
AT0085	OeKB EH Beteiligungs- und Management AG	Wien	49,0 %	94.634	11.264 ¹⁾
DE1256	Euler Hermes Collections GmbH	Potsdam	100,0 %	1.789	68 ¹⁾

Erläuterung: 1) geprüfter Jahresabschluss 2023

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von TEUR 62.222 (i. Vj. TEUR 72.046) und einem Zeitwert von TEUR 59.687 (i. Vj. TEUR 68.530). Davon wurden 46,9 % (i. Vj. 46,0 %) in Staatsanleihen und 53,1 % (i. Vj. 54,0 %) in Unternehmensanleihen angelegt. Zudem hat die Gesellschaft einen Mutual Fund mit einem Buchwert von TEUR 626 (i. Vj. TEUR 808) im Bestand, der der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dient.

Der Buchwert der Wertpapiere, die über ihrem Zeitwert ausgewiesen werden, beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 37.047 (i. Vj. TEUR 49.806). Der entsprechende Zeitwert beträgt TEUR 34.063 (i. Vj. TEUR 46.005). Eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 und Satz 6 HGB wurde nicht vorgenommen, da beabsichtigt ist, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten, ein Ausfallrisiko aus Sicht des Vorstands nicht besteht und demnach eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht vorliegt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich hauptsächlich aus Forderungen für bereits erbrachte Lieferungen und Leistungen in Höhe von

TEUR 4.088 (i. Vj. TEUR 3.789) sowie aus noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von TEUR 398 (i. Vj. TEUR 84).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Allianz SE, München, aus dem Cash Pool in Höhe

von TEUR 109.704 (i. Vj. TEUR 36.315) sowie gegen die Euler Hermes Services S.A.S., Paris, in Höhe von TEUR 1.392 (i. Vj. TEUR 1.439).

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang von Erstattungs-

ansprüchen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2.022).

Bewertungseinheiten

Die zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungspläne des Vorstands erworbenen Optionsrechte sowie Equity Swaps werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen. Die Neufassung der Allianz Equity-Incentive-Hedgingverträge zum 01. Januar 2023 hat zur Folge, dass die Eigenschaft eines Derivats verneint wird und somit der Bilanzausweis der Sicherungsgeschäfte von den sonstigen Vermögensgegenständen hin zu den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen geändert wurde. Dies hat keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Marktpreisänderungsrisiken vollständig auszuschließen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten für die spätestens im Jahr 2027 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken nachgewiesen (Critical-Term-Match-Methode). Zum Bilanzstichtag umfassen die Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen von TEUR 224 (i. Vj. TEUR 201). Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von TEUR 146 (i. Vj. TEUR 86) abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Mikro-Hedge zum Ansatz, um

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	Zeitwert des zweckgebundenen Vermögens	Zeitwert des Erfüllungsbetrags der Rückstellung	Pensionsrück- stellung/ Aktiver Unterschieds- betrag
	31.12.2024 TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2024 TEUR
Verpflichtungen aus Pensionsverträgen	3.040	2.806	234
Verpflichtungen aus Altersteilzeit	1.480	1.393	87
Nettobetrag aus Pensionsrückstellungen und Aktivem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			321

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt unverändert TEUR 10.000 und ist eingeteilt in 10.000.000 nennwertlose Namens-

aktien. Die Euler Hermes Group S.A.S., Paris, hält zum 31. Dezember 2024 100 % der Anteile der Gesellschaft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 50.458.

Gewinnvortrag

Aus dem zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von

TEUR 6.020 wurden insgesamt TEUR 6.000 ausgeschüttet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V., München) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Rechnungsannahmen	31.12.2024 %	31.12.2023 %
Diskontierungszinssatz (zehnjähriger Durchschnittszins)	1,90	1,83
Diskontierungszinssatz (siebenjähriger Durchschnittszins)	1,97	1,76
Rententrend	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlicher Karrieretrend	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,0% pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblich-

keit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden.

Als Pensionierungsalter wird die vertragliche oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	7.043	6.651
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	7.043	6.651
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	51.222	50.773
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	0	0
Pensionsrückstellung	44.413	44.231
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	234	109

Der mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zum 31.12.2024 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 50.713 (i. Vj. TEUR 51.315). Somit ist

ein Betrag von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 542) gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Sonstige Rückstellungen

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben sowie Altersteilzeit- und Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e. V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als

beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	2.471	2.213
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	2.516	2.210
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	3.192	2.993

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für Jubiläen in Höhe von TEUR 1.773 (i. Vj. TEUR 1.844), sonstige ausstehende Eingangsrechnungen

in Höhe von TEUR 1.624 (i. Vj. TEUR 1.680), Vorruhestandsleistungen in Höhe von TEUR 1.626 (i. Vj. TEUR 1.549), Abfindungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.293

(i. Vj. TEUR 1.346), Drohverluste und Prozessrisiken in Höhe von TEUR 1.230 (i. Vj. TEUR 2.690), Bonus in Höhe von TEUR 1.047 (i. Vj. TEUR 1.246), ausstehenden Urlaub in Höhe von TEUR 873 (i. Vj. TEUR 784) sowie Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 763 (i. Vj. TEUR 877).

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 58.052 (i. Vj. TEUR 30.167) enthalten, wovon TEUR 52.756 (i. Vj. TEUR 24.219) gegenüber der Euler Hermes Deutschland Niederlassung und TEUR 4.616 (i. Vj.

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zur Altersteilzeitrückstellung sind im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne von TEUR 45 entstanden (unrealisierte Verluste i. Vj. TEUR 3). Der ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt TEUR 31 (i. Vj. TEUR 0).

TEUR 4.237) gegenüber der Euler Hermes Services S.A.S. bestehen. Weitere wesentliche Verbindlichkeiten resultieren aus Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 2.186 (i. Vj. TEUR 1.709) und aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.328 (i. Vj. TEUR 1.086).

Latente Steuern

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Es ergeben sich zum Abschlussstichtag aktivische Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wert-

ansätzen bei der Pensions- und Altersteilzeitrückstellung.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt wie im Vorjahr mit einem Steuersatz von 31,0 %.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus der Abgrenzung von zeit-

raumbezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 5.512 (i. Vj. TEUR 4.069) zusammen.

2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach Tätigkeitsbereichen aufgegliedert, hat der Bereich Euler Hermes Services einen Umsatz von TEUR 88.757 (i. Vj. TEUR 88.420) und der Bereich Allianz Trade Services einen Umsatz von TEUR 53.677 (i. Vj. TEUR 46.233) erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 3,9 Mio. Euro, die dem Geschäftsjahr 2023 zuzurechnen sind. Diese zeitlich verzögerte Erfassung resultiert aus der Einführung eines neuen Vertragssystems, infolgedessen entspre-

chende Rechnungen erst im Jahr 2024 gestellt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 2.141 (i. Vj. TEUR 58) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuern aufgrund der Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 1.354 (i. Vj. TEUR 0), Erträge aus dem Verkauf des unbebauten Grundstücks in Höhe von TEUR 456 (i. Vj. TEUR 0), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Bonus in Höhe von TEUR 104 (i. Vj. TEUR 31) sowie Erträge aus der

Korrektur von Umsatzsteuer auf geldwerten Vorteil auf Dienstwagen in Höhe von TEUR 98 (i. Vj. TEUR 0).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 39.856 (i. Vj. TEUR 41.050) sind enthalten: TEUR 19.624 (i. Vj. TEUR 19.052) aus Umlagen, TEUR 9.334 (i. Vj. TEUR 10.076) aus IT-Aufwendungen, TEUR 4.174 (i. Vj. TEUR 3.940) aus Mieten und sonstigen Raumkosten, TEUR 1.915 (i. Vj. TEUR 1.912) aus Restrukturierungsaufwendungen, TEUR 1.028 (i. Vj. TEUR 1.141) aus Gebühren, TEUR 745 (i. Vj. TEUR 672) aus Geschenken, Werbung und Bewirtung und TEUR 582 (i. Vj. TEUR 630) aus Reisekosten.

Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Finanzergebnis in der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 9.130 (i. Vj. TEUR 2.187) resultiert im Wesentlichen aus höheren Dividendenerträgen aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 5.390 (i. Vj. TEUR 4.420), aus gestiegenen Zinserträgen in Höhe von TEUR 2.833 (i. Vj. TEUR 601) sowie aus der im Vorjahr vorgenommenen Abschreibung auf die Beteiligung an der Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam, in Höhe von TEUR 3.637 aufgrund von gesunkenen Gewinnprognosen.

Im Finanzergebnis sind zudem enthalten:

	31. 12. 2024	
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR	Sonstige Verpflichtungen TEUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	340	36
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	-1.014	-66
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	715	6
Nettobetrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge	41	-24

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 11.956 (i. Vj. TEUR 8.901). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse und höheren Zins- und Dividendeneinnahmen zurückzuführen.

Als vollkonsolidiertes verbundenes Unternehmen des Allianz Konzerns fällt die Gesellschaft in den Anwendungsbereich der OECD Pillar Two Model-Rules. Nach diesen Regeln muss pro Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer auf die Differenz zwischen dem Global Anti-Base Erosion

(GloBE) effektivem Steuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent gezahlt werden. Die lokale Pillar Two Gesetzgebung (Mindeststeuergesetz) trat in Deutschland, dem Hoheitsgebiet, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, am 1. Januar 2024 in Kraft. Da davon auszugehen ist, dass der effektive GloBE-Steuersatz aller Allianz-Gesellschaften in Deutschland über dem Mindestsatz von 15 % liegen wird, wird für die Euler Hermes AG keine zusätzliche Ergänzungssteuer erwartet. Alle Übergangserleichterungen, die durch die „OECD Pillar Two“-Regelun-

gen vorgesehen sind, werden so weit wie möglich genutzt, um den administrativen

Aufwand für die Einhaltung der Vorschriften und die Berichterstattung zu verringern.

IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1 Pensionszusagen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeitenden der deutschen Allianz-Gesellschaften, die bis zum 31.

Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeitende Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e.V., München, (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alttarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31.12.2024 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31.12.2024 beträgt TEUR 18.066 (i. Vj. TEUR 19.926).

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, der im Rahmen

der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeber-

beitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hält aus dem Forderungszug für Kunden ein nicht in der Bilanz ausgewiesenes Treuhandvermögen in Höhe von TEUR 399 (i. Vj. TEUR 399), dem Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Nach unserem aktuellen Kenntnisstand gehen wir auch für die Zukunft davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wie in der Vergangenheit zu keinem wesentlichen zusätzlichen Aufwand für die EH AG führen wird.

V. Sonstige Angaben

1 Zahl der Mitarbeitenden

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die Euler Hermes AG durchschnittlich 374 (i. Vj. 383) Mitarbeitende, davon 287 (i. Vj.

294) in Vollzeitbeschäftigung und 87 (i. Vj. 89) in Teilzeitbeschäftigung.

2 Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2024:

Aemilius Wilhelmus Bogaerts, Master of Business Administration (Vorsitzender des Vorstands)

Philippe Dessèvre, Post Graduate Degree in Audit & Management Control (CFO, Mitglied des Vorstands seit 01.01.2024)

Edna Schöne, Juristin (Vorstand Bundesgeschäft)

Guido Vos, Diplom-Bankbetriebswirt (Regionaler Risiko-Direktor)

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2024:

Dr. Gerd-Uwe Baden, Dr. jur./Diplom-Kaufmann (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 24.04.2024, Mitglied des Vorstands i. R. der Euler Hermes Group SAS, Paris, Frankreich)

Aylin Somersan Coqui, Master of Business Administration (Vorsitzende des Aufsichtsrats seit 24.04.2024, CEO, Euler Hermes Group SAS, Paris, Frankreich)

Claudia Donzelmann, Master of Business Administration (Global Head of Regulatory and Public Affairs Allianz SE, München)

Michael Eitelwein, Diplom-Ingenieur (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, COO Euler Hermes Group SAS, Paris, Frankreich)

Dr. Christian Forwick, Dr. jur. (Abteilungsleiter Außenwirtschaftspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin)

Sonja Johns, Kaufmännische Angestellte (Mitglied des Aufsichtsrats bis 24.04.2024, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Hamburg, freigestelltes Betriebsratsmitglied Euler Hermes AG, Hamburg)

Für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich die mittelbar dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge (einschließlich gewährter aktienbasierter Vergütungen) auf TEUR 658 (i. Vj. TEUR 593). Die Erhöhung der Vergütung ist zurückzuführen auf einen Mitgliederwechsel des Vorstands und höhere Festbezüge. Es wurden 1.454 Stück Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug EUR 202,46 pro Aktie.

Die Aufsichtsräte haben Bezüge für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 60) erhalten.

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsleitung und deren Hinterbliebenen (einschließlich der Pensionszahlungen) betragen im Berichtsjahr TEUR 149 (i. Vj. TEUR 148).

Die Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	958	978
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	958	978
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.977	3.116
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	0	9
Pensionsrückstellungen	2.019	2.129

3 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Honorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Euler Hermes AG sind im

Anhang des Konzernabschlusses des Allianz Konzerns enthalten.

4 Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von TEUR 53.398 eine Dividende von EUR 2,59 je Stückaktie auf TEUR 10.000 Grundkapi-

tal auszuschütten. Dies erfordert einen Ausschüttungsbetrag von TEUR 25.900. Der verbleibende Betrag von TEUR 27.498 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5 Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Allianz SE, München. Die Euler Hermes AG wird in den

Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist im Deutschen Unternehmensregister offengelegt und hat befreiende Wirkung.

Euler Hermes Aktiengesellschaft

Hamburg, den 28. März 2025



Bogaerts



Dessèvre



Schöne



Vos

Brutto-Anlagenspiegel der Euler Hermes Aktiengesellschaft vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

Entwicklung der Aktivposten A I. bis III. im Geschäftsjahr 2024	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01. 01. 2024		31. 12. 2024		01. 01. 2024		31. 12. 2024		31. 12. 2024	31. 12. 2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.121	-	23.121	14.531	1.670	-	16.201	6.920	8.590	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	83.740	-	83.740	54.431	8.374	-	62.805	20.935	29.309	
Summe A I.	106.861	0	106.861	68.962	10.044	0	79.006	27.855	37.899	
A II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	371	-	371	0	-	-	0	0	371	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	970	124	1.056	395	75	19	451	605	575	
Summe A II.	1.341	124	1.056	395	75	19	451	605	946	
A III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.663	-	3.663	-	-	-	-	3.663	3.663	
2. Beteiligungen	37.450	-	37.450	-	-	-	-	37.450	37.450	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	72.854	8	10.014	62.848	-	-	-	62.848	72.854	
Summe A III.	113.967	8	10.014	0	0	0	0	103.961	113.967	
Gesamt	222.169	132	10.423	69.357	10.119	19	79.457	132.421	152.812	

Es können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten auftreten.

Bestätigungs- vermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Euler Hermes
Aktiengesellschaft, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Euler Hermes Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsver-

merks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür ver-

antwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen

(Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur

Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 28. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Patrik Bensch ppa. Daniel Buhr
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Euler Hermes Aktiengesellschaft hat während des gesamten Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir überwachten die Geschäftsführung der Gesellschaft, berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und waren in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Rahmen unserer Überwachungs- und Beratungstätigkeit ließen wir uns vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten, und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich. Der Vorstand berichtete uns über den Gang der Geschäfte sowie über die wirtschaftliche und die finanzielle Entwicklung der Euler Hermes Aktiengesellschaft.

Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands erörterten wir in den Aufsichtsratssitzungen die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge. Soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung Beschluss gefasst.

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. In der Aufsichtsratssitzung am 24. April 2025 wurde der Bericht des Abschlussprüfers in dessen Gegenwart erörtert. Dem Ergebnis dieser Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung haben wir keine Einwendungen zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahres-

abschluss, der damit festgestellt wird. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmen wir zu.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir schließen uns dieser Beurteilung an.

Im Geschäftsjahr 2024 trat der Aufsichtsrat zu zwei regulären Sitzungen im April und November zusammen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern, den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und dem Vorstand der Euler Hermes Aktiengesellschaft für ihre Leistung und ihren Einsatz.

Hamburg, den 24. April 2025

Für den Aufsichtsrat:

Aylin Somersan Coqui
Vorsitzende

Sie finden uns gleich in Ihrer Nähe

Euler Hermes Deutschland

Niederlassung der Euler Hermes SA
22746 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-0
Fax +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@allianz-trade.com
www.allianz-trade.de

Ihr direkter Draht für schnelle Hilfe:

Allianz Trade CustomerService
Tel. +49 (0) 40/88 34-35 36
Fax +49 (0) 40/88 34-32 70
customerservice@allianz-trade.com

Berlin

Tel. +49 (0) 30/20 28 43-00
Berlin@allianz-trade.com

Bielefeld

Tel. +49 (0) 5 21/9 64 56-0
Bielefeld@allianz-trade.com

Bremen

Tel. +49 (0) 4 21/1 65 97-0
Bremen@allianz-trade.com

Dortmund

Tel. +49 (0) 2 31/1 82 99-0
Dortmund@allianz-trade.com

Frankfurt

Tel. +49 (0) 69/13 48-0
Frankfurt@allianz-trade.com

Freiburg

Tel. +49 (0) 7 61/4 00 79-0
Freiburg@allianz-trade.com

Hamburg

Tel. +49 (0) 40/2 36 36-0
Hamburg@allianz-trade.com

Hannover

Tel. +49 (0) 5 11/3 64 01-0
Hannover@allianz-trade.com

Köln

Tel. +49 (0) 2 21/9 20 60-0
Koeln@allianz-trade.com

Leipzig

Tel. +49 (0) 3 41/9 08 23-0
Leipzig@allianz-trade.com

München

Tel. +49 (0) 89/5 43 09-0
Muenchen@allianz-trade.com

Nürnberg

Tel. +49 (0) 9 11/2 44 05-0
Nuernberg@allianz-trade.com

Stuttgart

Tel. +49 (0) 7 11/9 00 49-0
Stuttgart@allianz-trade.com

Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Postfach 50 03 99
22703 Hamburg

Hausanschrift:

Gasstraße 29
22761 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-90 00
Fax +49 (0) 40/88 34-91 75
info@exportkreditgarantien.de

Büro Berlin

Lennéstraße 9
10785 Berlin
Tel. +49 (0) 30/72 62-117 50
Fax +49 (0) 30/72 62-117 76
aga-berlin@exportkreditgarantien.de